

ERLÖHNIG



Lied v. Fr. Schubert.

für das

PIANOFORTE

ZU ZWEI HÄNDEN

übertragen

ZU VIER HÄNDEN

von

CONST. DECKER FR. BRISSELER

von

Pr. 10 Sgr.

Eigenthum der Verleger
BERLIN & POSEN

Pr. 25 Sgr.

Unter den Linden N^o 27. | Wilhelm-Strasse N^o 21.
Französische Strasse N^o 33 e | Mylius Hotel.

ED. BOTE & G. BOCK.
[G. BOCK]

Breslau,
Lichtenberg.

Hof-Musikhändler J. J. M. M. des Königs u. der Königin
u. S. K. H. des Prinzen Albrecht v. Preussen.

Stettin.
Simon.

Leipzig, Seide ~

Entered at Stationers Hall in conformity with Art II of the treaty of March 1846.

Im Einverständnis mit H. Schubert's 6^{ter} in Wien den rechtmässigen Verlegern des Original Werkes.

ROBERT HINZE
* NEISSE *

BERNH. ARTHUR NEUGEBAUER
* LANGENBIELAU *

ERLÄUTERUNG



Lied v. Fr. Schubert.

für das

PIANOFORTE

ZU ZWEI HÄNDEN

übertragen

ZU VIER HÄNDEN

von

CONST. MECKLER

von

FR. BRÜSSLER

Pr. 10 Sgr.

Eigenthum der Verleger

BERLIN & POSEN

Unter den Linden N° 27.
Französische Straße N° 33.

Wilhelm-Straße N° 21.
Mylins Hotel

ED. BOTE & G. BOCK.

[G. BOCK.]

Dresden,
Lichtenberg.

Hof-Musikhändler J. J. M. M. des Königs u. der Königin
u. S. K. H. des Prinzen Albrecht v. Preußen.

Leipzig, Seide ~

Pr. 25 Sgr.

Stettin.
Simon.

Entered at Stationers Hall in conformity with Art II of the treaty of March 1846.

Im Einverständnis mit H. Schubert & Co. in Wien den rechtmässigen Verlegern des Original Werkes.

ROBERT HINZE

NEISSE

BERNH. ARTHUR NEUGEBAUER
* LANGENBIELAU *

FR. SCHUBERT'S ERLKÖNIG.

Schnell.

übertragen v. Coust, Decker.

Piano.



B. et B. 153.



744 134 III

70 K 19

Mein Sohn, was

p (Der Vater.)

birgst du so hang dein Ge - sicht? Siehst,

crese *pp* (Das Kind.)

Va - - - ter! du den Erl - kö - nig nicht?

mf

Er - len - kö - nig mit

p

Kron? und Schweif? Ped. Mein Sohn, es

(Der Vater.) *p*

ist ein Ne - belstreif. - Du

(Der Erkönig.) *pp*

Kind, geh mit mir! gar schöne
 Spiele spiel' ich mit dir; manch bun - te Blu - men stü

Ped. Ped.

an dem Strand; eine Mut - ter hat manch gül - den Gewand? Mein
 (Das Kind.)

Ped. Ped.

Va - ter, mein Va - ter, und hö - rest du nicht; was

Ped. Ped.

Er - len - kö - nig nur lei - se ver - spricht? (Der Vater.) Sey

f *f* *p*

ru - hig, bleibe ru - hig, mein Kind; in dür ren Blät - tern säu - selt der Wind.

B. et B. 153.

(Der Erlkönig.)

Willst fei - ner Kna - be, du mit mir geh'n. meine Töch - ter sol - len dich

5

war - ten schön, mei-ne Töch - ter füh - ren den nächt - li-chen Reihn, und wie - gen und tan - zen, und

sin - gen dich ein, sie wie - gen und tan - zen, und sin - gen dich ein."

Mein

(Das Kind.)

Va - - - ter, mein Va - ter, und siehst du nicht da-t,

Erl -

kö - - nigs Töch - ter am dü - - - stern Ort?

decresc.

(Der Vater.)

Mein Sohn mein Sohn ich seh es

man: es schei nen die al ten Wei den so grau. --

ich lie be dich, mich

reizt dei ne schö ne Ge stalt, und bist du nicht wil lig, o

brauch' ich Ge walt. Mein Va ter, mein Va ter, jetzt

fasst er mich in! Er - - kö - - nig hat mir ein

Leid's ge - - than! Dem Va - - ter grau - set's er

rei - tet ge - schwind, er hält in Ar - men das äch - zen - de

cresce ed accelerando.

Kind, er - reicht den

ff *cresce.*

Hof mit Müh und Noth in seinen Armen das Kind war todt.

Rit. Andante. *p*

BIBLIOTEKA GŁÓWNA
UNIwersytetu A.M. w POZNANIU III



744134



BG0781707